

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

1.3.1912 (No. 60)

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.25. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Mitterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
Die einseitige Beizeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanzeige: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 1. März 1912

109. Jahrgang

Nummer 60

Chefredakteur: Gustav Koppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kusmann. Druck und Verlag: C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Wabersbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Druckfächer übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachung.

Ueber den Nachlaß des am 17. März 1911 hier verstorbenen Tischlermeisters **Karl Friedrich Gros** von Weischenreuth wurde heute am 26. Februar 1912, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt **S. Beder** hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. April 1912 bei dem Gericht anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 192 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen

Freitag, den 12. April 1912, vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 70, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. April 1912 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 26. Februar 1912.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. II.

Bekanntmachung.

Für Frauen und Mädchen.

Wir bringen in Erinnerung, daß in der Bibliothek des Landesgewerbeamts (Karl-Friedrichstraße 17) Frauen und Mädchen Gelegenheit geboten ist, sich auf allen Gebieten hauswirtschaftlicher Tätigkeit Rat und Auskunft einzuholen. Die Benützung der Bibliothek ist unentgeltlich, der Besatz bietet einen angenehmen Aufenthalt und ist zur Benützung durch Damen besonders in den Morgenstunden (täglich — außer Sonntags — von 9 bis 11 Uhr) zu empfehlen.

Es liegen daselbst u. a. folgende Zeitungen (Sournale) auf: 1. Buttericks Modenrevue, 2. Deutsche Modenzeitung, 3. Deutsche Wäsche- und Handarbeitszeitung, 4. Die elegante Mode, 5. Die Modenwelt, 6. Die neue Frauenleitung, 7. Grande Mode Parisische, 8. Kindergarderobe, 9. La Favorite, 10. Neue Frauenzeitung, 11. Stickerzeitung, 12. Wiener Mode.

Diese Journale können zwar nicht ins Haus mitgegeben werden, es ist aber Gelegenheit vorhanden, in der Bibliothek Muster abzuzeichnen. Zeichenmaterial steht zur Verfügung.

Auch auf allen anderen Gebieten der Frauenarbeit bietet die Bibliothek reiche Anregung. Die vorhandenen Bücher und Mappen für alle weiblichen Handarbeiten, z. B. Knöpferei, Stickerie, Malerei, Kochkunst, Hausgärtnerei, Kostüm- und Uniformkunde usw., können, soweit sie entbehrlich sind, auch nach Hause mitgegeben werden.

Großh. Landesgewerbeamt.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeiter- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterrichte anzuweisen und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren. Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Beendigung des schulpflichtigen Alters.

Zwischenhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M bestraft. Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts herbeikommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.

Karlsruhe, den 1. März 1912.

Das Volksschulrektorat:

Dr. L. Gerwig, Stadtschulrat.

Deutsche Kolonialgesellschaft Abteilung Karlsruhe

Samstag, 2. März, abends 8 Uhr im großen Museumsaal Vortrag des Herrn Generalleutnant z. D. Freiherr von Gayl:

„Das Deutschland in Südamerika“

nach Reiseindrücken aus jüngster Zeit (mit Lichtbildern).

Zu diesem Vortrage werden die Mitglieder der Museums-Gesellschaft, des Naturwissenschaftlichen Vereins, des Altkarlsruher Verbandes, des Karlsruher Altertumsvereins, des Deutschen Pflanzvereins, des Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschstums im Auslande, des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, des Ostmarkenvereins und des Frauenvereins vom roten Kreuz für die Kolonien hiermit freundlichst eingeladen.

Nach dem Vortrage: Gesellschaftliches Beisammensein im kleinen Museumsaal. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

H. v. Dehlerhauser.

Karlsruher Protestantenverein.

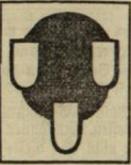
Sonntag, den 3. März, abends 6 Uhr, im großen Rathhaussaal Vortrag des Herrn Stadtpfarrers **Kapp** über:

„Friedrich des Großen Stellung zur Religion und Kirche“.

Freier Eintritt für jedermann. Zur Deckung der Kosten (hohe Saalmiete) werden freiwillige Beiträge am Eingange des Saales mit Dank entgegengenommen.

Kunststickerei-Atelier Winkler

Kurbel- und Handstickereien nach eig. Entwürfen in künstlerischer Ausführung auf Blusen, Straßen- und Gesellschaftskleidern, Taschen, Kissen, Decken.



Läuf-, Wandschirme usw., fertiggestellt oder aufgetragen und angefangen, in allen Preislagen. Verkauf von sämtlichem Stickmaterial.

Permanente Ausstellung

Lessingstraße 26. Telephon 1293.

M. 10 000 000.— 4% Schuldverschreibungen der Stadt Pforzheim von 1912, unkündbar bis 1. Mai 1917.

Wir haben in Gemeinschaft mit anderen Firmen obige Anleihe übernommen. Die Stücke lauten über 2000, 1000, 500 und 200 Mark.

Wir sind freibleibend Abgeber zum Kurse von **98,75%**

abzüglich 4% Stteckzinsen bis 1. Mai 1. J. Erster Zinsschein fällig am 1. November 1912. Schlussnotenstempel zu Lasten des Käufers.

Veit L. Homburger.

Straus & Co.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Museum Karlsruhe.

Die **Deutsche Kolonialgesellschaft**, „Abteilung Karlsruhe“, veranstaltet am **Samstag, den 2. März ds. Js.**, abends 8 Uhr, im Museumsaal einen Vortrag des Herrn Generalleutnant z. D. Freiherr von Gayl über:

Das Deutschland in Argentinien u. Brasilien

Zu diesem Vortrag, der durch Lichtbilder erläutert wird, sind die Museumsmitglieder eingeladen.

Karlsruhe, den 26. Februar 1912.

Der Vorstand.

Wohltätigkeitsfest für das Friedrich-Luisen-Hospiz in Bad Dürheim.

Es ist uns Herzensbedürfnis, für die von allen Seiten bekundete freundliche Teilnahme an unserer wohltätigen Veranstaltung öffentlich warmstens zu danken. Unser Dank gilt vor allem denen, die bei den Ausführungen mitgewirkt haben, allen Helfern und Helferinnen, nicht minder aber den edlen Spendern, darunter viele hiesige Geschäftsfürsten, und nicht zuletzt den über alles Erwarten zahlreichen Besuchern des Festes. Damit, daß dieses so über den gedachten Rahmen hinauswuchs, wolle es gütigst entschuldigt werden, wenn der Raummangel zuweilen empfindlich wurde. Dem vielseitigen Verlangen einer Wiederholung der Aufführungen hoffen wir, und zwar unter Vereinfachung des Programms, Mitte März entgegenkommen zu können.

Karlsruhe, den 28. Februar 1912.

Das Komitee.

Volksbibliothek

des Badischen Frauenvereins,

Waldbornstraße 13, parterre.

Geöffnet: **Mittwochs und Samstags** von 1/2 3—1/2 5 Uhr.

Bestand 10500 Bände.

Verseesal mit neuesten Zeitschriften und illustrierten Werken. Populär-wissenschaftliche Werke. Belletristik. Jugendschriften. Bücherverleiher an Abonnenten. Jahres-Abonnement: 4 M. Nähere Auskunft zu den angegebenen Stunden im Bibliothek-Saal.

Die Milchkühe des Bad. Frauenvereins,

Abteilung VI.

Steinstraße, Telefonamt Rathaus, liefert beste trinkfertige Säuglingsnahrung für jedes Alter, nach bakteriellster Vollmilch, ins Haus oder zum Abholen in die Büchsen. Näheres Steinstraße, altes Spital.

Fleischpreise vom 1. bis 15. März 1912

nach Angabe der Metzger-Zinnung:		per 1/2 Kilo	92—96 Pfg.
Rindfleisch	.....	.....	90—94 "
Kuhfleisch	.....	.....	60—70 "
Kalbfleisch	.....	.....	96—100 "
Kalbschlegel	.....	.....	100 "
Schweinefleisch mit Schwanz und Beilage	.....	.....	72 "
Schweinebraten und Kotelett	.....	.....	84 "
Lammfleisch	.....	.....	80—100 "

Brotpreise vom 1. bis 31. März 1912

nach der Anmeldung der Freien Bäcker-Zinnung Karlsruhe:

Das Brot kostet:			
450 Gramm Halbwaisbrot	.....	19	Pfennig
700 " Schwarzbrot I. Sorte	.....	22	"
1400 " " " " "	.....	44	"
700 " " II. " " "	.....	19	"
1400 " " " " " "	.....	38	"
450 " Kornbrot	.....	14	"
700 " " " " " "	.....	19	"
1400 " " " " " "	.....	38	"

Brot-Preise

der Freien Bäcker-Zinnung Karlsruhe für den Monat März 1912.

Das Brot kostet:			
220 Gramm Halbwaisbrot	.....	10	Pfennig
450 " Schwarzbrot	.....	19	"
1300 " " " " "	.....	44	"
650 " Kornbrot	.....	23	"
1300 " " " " "	.....	38	"
650 " " " " " "	.....	19	"

Bad. Frauenverein. (Frauenarbeitschule.)

Am **24. April 1912**, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule: **vormittags** von 8 bis 12 Uhr: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen einschließlich Schnittzeichnen und Kunstfäden; **nachmittags** mit durchschnittlich 4 bis 8 Stunden wöchentlich: Weißfäden, Büttelnähen, Knöpfen, Klappeln, Fäden und Damaststopfen, Büttelnähen, Frisieren, Freihands- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufsicht.

Seminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für höhere Mädchen- und Frauenarbeitschulen.

Berufsausbildungen für Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen, Büglerinnen, Zimmermädchen und Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt **volle Pension** erhalten. Pensionärinnen werden außer in den genannten Fächern in Erziehungslehre, Gesang und Turnen unterrichtet.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin im Anstaltsgebäude Gartenstraße 47 von 10 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr entgegengenommen; ebenfalls werden Satzungen abgegeben und jede Auskunft erteilt.

Der Vorstand der Abteilung I.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Hilfsbereitschaften liefert wird die noch anstehenden Beiträge (für '911) einziehen. Eine Verlosung findet nicht statt. Dagegen sind Anlaß des hier im Juni abzuhaltenen badischen Gustav-Adolf-Fest eine **Sammlung einer Festgabe**. An dieser wird sich unsere ganze väterliche Stadtgenossenschaft beteiligen. In erster Reihe natürlich die Mitglieder des Gustav-Adolf-Vereins, denen ein gutes Ergebnis derselben doppelt ehrenpflichtig ist. Ueber die Art der Sammlung folgt nach Veröffentlichung. Die Sammler werden seiner Zeit **parlamentarische Beglaubigung** vorlegen.

C. Fischer, Hofprediger.

Lawn-Tennis-Plätze.

Das Großh. Hof- und Jagdamt Karlsruhe verpachtet am **Montag, den 4. März, vormittags 10 Uhr**, auf sein Geschäftszimmer, Schloßbezirk 16, beim Großh. Hofwasserturm, die Benützung von 4 Lawn-Tennis-Plätzen — Nr. 8 auf der Schloßmauer-Allee, Nr. 15 und 16 an der Kaiser-Allee beim Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus und Nr. 29 auf der Weischenreuther Allee — für das laufende Jahr.

Bewerter **Grether** zeigt die Plätze auf Verlangen vor.

Lieferung von Pflasterkitt. Die Lieferung unseres Bedarfs an Pflasterkitt für 1912 und 1913 (etwa 600 t) soll im öffentlichen Wettbewerbe vergeben werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens **Donnerstag, den 14. März d. Js., vormittags 10 Uhr**, bei uns einzureichen. Bedingungen und Angebotsdrucke werden auf Verlangen kostenlos abgegeben.

Karlsruhe, den 26. Februar 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 1. März 1912, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich in der Adamiestrasse 28 im Hof im Auftrage des Herrn Konkursverwalters **R. Mond** hier folgende Konkurs-Film-Centrale „Mundus“ gehörigen Fahrnisse gegen bare Zahlung öffentl. versteigern. 1 Post-Schreibmaschine, 2 Pathe-Grammophone, 217 Grammophon-Platten, 1 Korbfessel, 6 Stühle, 7 Tische, 1 Stehpult, 1 eint. Schrank, 1 Bernsteinstückgapparat, verschiedene Bureau- und Schreibutensilien und sonstiges.

Karlsruhe, den 27. Febr. 1912.

Reide, Gerichtsvollzieher.

Zwangsv. Versteigerung.

Freitag, den 1. März 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Tisch, 1 Kommode, 2 Schränke, 1 Hansapothek, 1 Bett, 1 Sofa, 1 Pianino, 1 Gasflüster, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 1 gepolsterter Sessel, 1 Rubbett mit Decke, 1 Gaskasten und 10 Flaschen Sekt und außerdem bestimmt 1200 Milchprober.

Sprieh, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

Freitag, den 15. März 1912 werden die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch 37, von Nr. 4900 bis 6100, als Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, gold- u. silb. Uhren, gold. Ringe im Versteigerungsortal Jähringerstraße 29 öffentlich versteigert. Der Ueberreicht des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Karlsruhe, den 29. Februar 1912.

H. Schmid, Pfändergeschäft, Waldbornstraße 26, 1. Stock.

Karl Schwarz

Installation u. Beleuchtung, Karlsruhe, Kaisersstr. 150 Telephon 56 empfiehlt sein Geschäft zur Ausführung von **Neuanlagen u. Reparaturen jeder Art bei billigster Berechnung.** Grosses Lager aller einschl. Artikel. **Rabattmarken.**

Meine **MUTTER** kauft alle **Nährmittel**, Sauger, Milchflaschen, etc. nur in der Drogerie!

Carl Roth, Grossh. Hoflieferant.

Sauger, Soxhletflaschen, Kindermilch, Milchzucker, Löflund Nahrungszucker, vegetab. N.H., Dr. Blederts Römogen, Malzextrakt, Scott's Emulsion, Emulsion, "Möwen-Mark", Kinder-Lebertran

Grosser Absatz. Immer frische Ware.

Butter! Eier! Käse!

Täglich frische selbstgemachte **Eiernudeln** garantiert reinen **Blütenhonig** per Pfund M. 1.—, **Spanische Weine** von 60 Pfg. an per Liter empfiehlt

Franz Heß, Amalienstrasse 46.

Kommunikanten- und Konfirmanten-Stiefel

für Knaben und Mädchen in vielen Lederarten in grösster Auswahl.

Hauptsächliche Preislagen: 3.95, 4.50, 6.50, 6.90, 7.50 und 10.50 Mk.

R. A. Schüller Kaiserstr. 161 Ecke Ritterstrasse.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands

Zur Frühjahrspflanzung empfehle alle Sorten **Feld- u. Gartenjamen** in zuverlässiger, besterem Ware als:

Krautjamen, Karotten, Rotrüben, Sellerie, Lauch, Zwiebeln, Nadies, Rettig, Spinat und Salatjamen, Gurkenjamen, Broccoli, Busch- u. Stangenbohnen, Feldgetreide.

Futter-Runkelrüben als: Frohmüllers weisse verbesserte Riesen-Runkelrüben, Gleditscher's verbess. Riesen-Runkelrüben, Oberdorfer u. Wammuth, **Ries- und Grasjamen** Grösstmengen für Gartenrasen und Wiesenanlagen, Böschungen etc., **Saatwicken — Saaterbsen.**

Blumenjamen für Freiland und Topfkultur, für Fenster- und Balkonkultur **Blumen- und Gartenbänder** etc. etc.

Samenhandlung **C. Frohmüller,** Inh.: J. Maier, Hofl., Karlsruhe, Erbprinzenstr. 32. Telefon 1145.

Für Konfirmanten und Kommunikanten empfehle in reicher Auswahl billigst

Hemden	Stickerei Röcke
Hosen	Anstands Röcke
Kragen	Leibchen
Manschetten	Untertaillen
Krawatten	Taschentücher
Hosenträger	Handschuhe

Ecke Luisen- u. Wilhelmstrasse. **Leopold Wipfler** Eckel Luisen- u. Wilhelmstrasse. Rabatt-Spar-Marken. Rabatt-Spar-Marken.

Wie neu wird jeder bei mir gewaschene und gebügelte **Herren-Anzug.**

Preis für den ganzen Anzug M. 2.50
 " die Jacke " 1.20
 " " Hose " .90
 " " Weste " .40
 " den Mantel " 2.80
 Sportjaden M. .80 bis 1.—
 Sportmägen M. .50

(Die Sachen werden unentgeltlich abgeholt und wieder zugestellt.)

Dampf-Waschanstalt August Pfützner Karlsruhe-Rüppurr, Langestrasse 2. Karlsruhe: Karlsstrasse 27. Schützenstrasse 48. Jähringerstrasse 58. Anholstrasse 81. Durlach: Hauptstrasse 46.

Strickgarne

baumwollene und wollene, echt englische **Vigogne** (Halbwolle)

Strümpfe Socken

Strumpflängen.

empfehle in soliden Qualitäten billigst.

Emil Kley, Erbprinzenstr. 25.

Sei kein Frosch

und behandle Dein Schuhzeug mit **Dr. Gentner's** Schuhcreme **"Nigrin"**

Ohne Mähle eleganten Hochglanz. Alleinig Fabrikant auch des feinen Metallputzes "Gentol". Carl Gentner in Göttingen Fabrik chemisch-techn. Produkte.

Ludwigs Schuhbesohlanstalt mit elektr. Betrieb. Kapellenstrasse 10 und Durlacherstrasse 13. Anfertigung nach Mass. Lager in fertigen Schuhwaren äusserst billig.

Inhaber: **Aug. Schneider** Schuhmachermeister. Aeltestes und leistungsfähigstes demartiges Institut am Platze.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30. **PROGRAMM**

nur Mittwoch 28., Donnerstag 29. Febr. und Freitag den 1. März 1922.

- Nixchen.** Ein modernes Märchen in 2 Akten. Mit Fr. **Oliva Veit** in der Hauptrolle.
- Ballhausstimmung.** Effektvolles Tonbild.
- Bericht im Film neuester Tagesereignisse.**
- Der ersehnte Bräutigam.** Tolle Humoreske.
- Das Opfer.** Spannendes Drama.
- Kroatische Seen.** Herrl. Aufnahme aus d. Natur.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer Gegründet 1900. Inhaber: **Eberhard Meyer,** konzessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre. Telefon 2977 (Anruf Zimpfer.) Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Die beiden Fürbringers.

Roman von **Sophie Boehmker.**

(Schluss.)

Aber Fräulein Agnes fand auch, sie wollte lieber außen warten. So gingen Lehrer und Schüler. Sie waren kaum ein paar Schritte weit, da flüsternte Kobary: „Kommen Sie doch bitte schnell, Fräulein Agnes. Hier ist ein kleiner Seitenweg. Ich muß Sie sprechen, und sobald dieser vortreffliche Hofmeister das Mausoleum betreten hat, wird er wieder herausstürzen und Ihnen mitteilen, daß es gehezt ist.“

Da folgte Agnes dem Fred Kobary auf einen kleinen Seitenweg, wo man nicht mehr gesehen werden konnte. Sie folgte ihm ohne Besinnen, erregt und glücklich.

„Fräulein Agnes,“ begann er, „liebes Fräulein Agnes — ein ganz seltsamer Zufall hat mir soeben Freund Wilhelm an die Seite geführt. — Ach, erschrecken Sie nur nicht und nehmen Sie es ihm nicht übel: er hat mir erzählt, von einer Reise nach Eger — und von dem mysteriösen Brief, von dem Sie gestern eine Andeutung fallen ließen. Er wußte ja auch sehr wenig über den Brief, aber doch dieses, daß jenes Poststück verloren war. Ich ahne die Sache mehr, als ich sie weiß. Denn heute hat mir Herr Volkland einen Besuch gemacht, der etwas frappierend war.“

Agnes geriet in eine tödliche Verlegenheit. Sie konnte nichts antworten. Aber Kobary wartete durchaus nicht darauf.

„Liebes Fräulein Agnes,“ sagte er wieder mit seiner weichen, einschmeichelnden Stimme, „Sie glauben ja gar nicht, wie wohl es mir tut, zu denken, daß Sie mir so gut gefasst sind. Ich habe damals in meiner Verliebtheit in ihre Cousine jene überaus tödliche Sache gemacht, die Sie ja kennen. Und wenn, wie mir Wilhelm sagte, jene Frau in Eger nach

dem Verlassenwerden von ihrem Manne Sprache und Gedächtnis wieder fand, so wissen Sie, daß ich damals nicht ein Verbrechen, sondern eben eine leichtsinnige Rede begangen habe.“

Diese „Lust zu fabulieren“ ist mir schlecht bekommen. Und in einem Sinne aber war es doch gut. Ihre Cousine hätte doch früher oder später eingesehen, daß sie und ich nicht zusammen paßten. Und es war für beide Teile besser, sie sah es früher ein. Man muß einem Menschen, den man lieb hat, nicht der Richter sein. Ich meine, wenn man einem Menschen so anderer Art gegenübersteht, kann man ihn nicht immer mit den eigenen Maßen messen. Sie hatte kein Vertrauen zu mir. Mißverstehen Sie mich nicht, Fräulein Agnes. Aber ich war in einer schwierigen Situation. Bedrängt von tausend äußeren und inneren Dingen.“

Wäre ich damals nicht einen Irrweg gegangen, sondern zu Ihnen gekommen und hätte Sie um Ihr Vertrauen gebeten, so würde alles anders gewesen sein.“ Er hatte ein wenig sentimental gesprochen. Wäglich wurde er lebhafter:

„Wir Oesterreicher sind nicht wie ihre deutschen Männer. Wir sind eine weichere Rasse. Wir müssen uns aussprechen können, wir wollen verstanden sein. Wir brauchen ein Herz, das uns vertraut und an uns glaubt.“

Sie waren weiter gegangen — auf einem nicht gepflegten Weg. Und plötzlich sahen sie sich durch diesen Schnee stapfen.

„Was mach ich,“ rief Kobary erschrocken, „da führe ich Sie ja direkt einer Entfaltung entgegen.“ Er berührte plötzlich ihren Arm. Es hatte ihn wieder ergriffen, daß sie ihm so willenlos folgte. Und er fühlte eine weiche, warme Zärtlichkeit in sich aufsteigen.

„Agnes,“ sagte er laut — „Sind Sie mir gut, Agnes? Denken Sie, seit Wilhelm mir alles erzählt hat, ist es mir, als gehörten wir zusammen. Könnten Sie mich so lieb haben, daß Sie es mit mir versuchen möchten? Könnten Sie mich lieb haben, so wie ich bin? Ich bin kein ganz guter Mensch. Vieles ist in mir, mit dem Sie Nachsicht haben müßten.“

Er hörte, trotzdem Agnes still blieb, doch wohl eine Antwort. Denn er legte plötzlich den Arm um ihre Schulter und lächelte sie an. Da wurden beide hinter ihnen laut.

„Mögen sie uns schreien,“ sagte Kobary. „Jetzt wollen wir noch ein paar Augenblicke zusammen sein.“

Und er fühlte sie rasch auf einen Seitenweg. „Schnell, nur noch ein Wort, Agnes, bist du mir gut?“

„So sehr gut,“ antwortete Agnes Fürbringer.

„Und willst du immer so zu mir halten, Agnes, wie du es bisher, ohne mein Wissen und fern von mir getan hast? Oh, dann verpfehle ich dir, es sollen andere Zeiten werden. Frohe und glückliche. Wir wollen uns zusammen das Leben gestalten — willst du, Agnes?“

Sie nickte nur. Und er küßte sie und sagte mit einem tiefen Ernst: „Dich soll mir nichts mehr nehmen, Agnes.“

„Ich schreibe,“ flüsterte er dann rasch, denn nun tauchten Wilhelm und Herr Weinland in Schweite auf. „Ich schreibe dir und du sagst mir dann, wie ich alles halten und tun soll. Es ist viel zu überwinden, aber wir wollen es schnell tun. Wir wollen, wenn du magst, zum Frühling schon zusammen sein.“

Sie nickte nur. Alles verging ihr wie ein Traum. Sie sah sich dann allein mit Will und Herrn Weinland. Und es fiel ihr ein, es war noch nicht die Zeit, daß ihre Verwandten von dieser Begegnung erführen.

So sagte sie zu Herrn Weinland: „Will und ich haben einen alten Freund getroffen, der eine noch nicht ausgeglichene Differenz mit meinem Onkel hat. Will und ich hoffen, wir können das wieder vermitteln. Aber der Onkel sollte bitte lieber nicht von dieser Begegnung erfahren.“

Da dachte Herr Weinland, wie seltsam ist doch diese ungeheure Stadt. Man trifft auch alte Freunde hier. Er besann sich noch einen Moment, dann war er überzeugt, es konnte keinen schlechten Einfluß auf Wilhelm gehabt haben, diesen wohlgezogenen, eleganten Herrn zu sprechen. So schwieg Herr Weinland distret, und begann Agnes seine Einbrüche aus dem Mausoleum zu erzählen.

Emil Vogel, Hofl., Nachf.,
 Bürstenfabrik,
 3 Friedrichsplatz 3,
 empfiehlt in grösster Auswahl
Frisierkämme, Haarschmuck,
Toilette-Artikel.

Nussa ist das beste,
 schmackhafteste
 und billigste,
 ganz aus Nüssen
 hergestellte Fett.

Nussa bräunt so schön wie Kuhbutter, daher ausgezeichnet zum Braten zu verwenden.
 Nussa erzeugt ein lockeres Gebäck von höchstem Wohlgeschmack.
 Nussa verseift nicht und wird nicht ranzig, wie fast alle anderen Pflanzenfette und Pflanzenbutter.
 Nussa braucht beim Backen nicht geschmolzen zu werden wie andere Pflanzenfette, sondern lässt sich mühelos rühren und wie Kuhbutter zu Sahne schlagen.
 Nussa, weil geschmacklos, wird ohne Zusatz von Butter oder anderen Fetten verwendet.

Keine Hausfrau lasse es an einem Versuche fehlen.
 Für die Küche 1 Pfd. 80 Pf., von 3 Pfd. an 75 Pf.,
 Für die Tafel 1 Pfd. 90 Pf., von 3 Pfd. an 85 Pf., 5 Pfd. à 83 Pf.

Hauptniederlage
Louis Lauer Nachfolger
 Grossh. Bad. und Kgl. Schwed. Hoflieferant
 Akademiestr. 12 Telephone 1170.
 Zu haben in: Drogen-, Delikatessen- u. besseren Kolonialwaren- u. Buttergeschäften. Stadtteil Mühlburg: Max Strauss, Drogerie.

Überlegen Sie einmal:

Hätte der bekannte „Grand“ wohl überall so leicht festen Fuss fassen können, wenn die Frauen den grossen Unterschied zwischen ihm und andern Kaffee-Zusätzen nicht herausgefunden hätten? . . .

* Mit der Kaffeemühle als Schutzmarke

Für die
**Frühjahrs-
 u. Sommer-Saison**

Manufaktur- u. Modewaren

Spezialität: **Trauer-Waren**

Damen- und Herren-Kleiderstoffe

in gediegenen preiswerten Qualitäten.

Konfirmanden-Stoffe

in reicher Auswahl.

Talar-Stoffe für Amtsgewänder,
 für Juristen u. Geistliche.

Trikot-Leibwäsche, angenehmste Unterkleidung.

Normal-Wollkleidung, System Prof. Dr. Jäger,
 von grosser sanitärer Bedeutung.

Reform-Baumwollkleidung, System Dr. Lahmann,
 weich und schmiegsam, wie Seide.

Regulär gestrickte Unterbeinkleider
 für Militär unentbehrlich.

Socken und Strümpfe.

Blusen-Flanelle.

Schürzen und Unterröcke.

Taschentücher, weiss u. farbig.

Johannes Steltz
 Karlsruhe, Waldstrasse 42.
 Gebrüder 1872.

Eigenes Rabattschein-System
 (keine Rabattmarken).
 Jeder barzahlende Käufer erhält Rabattscheine im vollen Betrag seiner Ausgaben von 10 Pf. an ohne Aufschlag der Preise.

Kartoffeln,

vorzügliche
Speisekartoffeln
 per Zentner Mk. 4.40
 liefert frei Keller

Bucherer,

Zähringerstr. 42.
 Telefon 392.

Befellungen können in
 meinen sämtlichen Filialen
 gemacht werden.

Tel. 1321. Für die Tel. 1321.
Karlsruher Lebensversicherung
 auf Gegenseitigkeit
 vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt,
 den

Deutschen Phönix
 (Feuer, Einbruchsdiebstahl, Miet-
 verlust u. Wasserleitungs-Schäden)

Schweizerische
Unfallversicherungs-A.-G.
 in Winterthur

(Unfall-, Haftpflicht-, Kautions-
 vers. f. Prinzipale u. Angestellte),
Allgemeine Spiegelglas-
Versicherungs-Gesellschaft
 in Berlin,

Mannheimer Versicherungs-
Gesellschaft
 (Transportversicherung)
 vermittelt Versicherungsabschlüsse
 und erteilt kostenfreie Auskunft

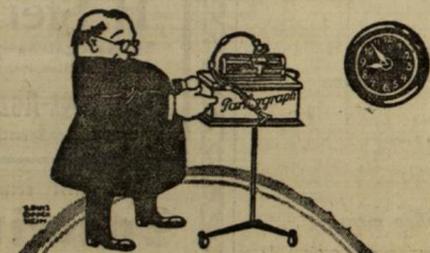
Ludw. Ziegler,
 General-Agent,
Westendstrasse 14.
 Untergenten und stille Mitarbeiter
 gesucht.

Das Putzen und Reparieren
 an Nähmaschinen und Messer-
 putzmaschinen etc. etc. wird
 bestens besorgt.

Karl Gormdori,
 Mechaniker, Blumenstrasse 12.

Städt. Städtische Rechts-
ausskunftsstelle
 (Städt. Arbeitssamt),
 Bähringerstrasse 100,
 Erdgeschoss,
 Arbeitsamt

erteilt mündlich Rat und Aus-
 kunft, vornehmlich in Sachen des
 Arbeits- und Dienstvertrags, der
 Kranken-, Unfall- und Invaliden-
 versicherungsgesetzgebung,
 des Mietrechts, in Militär-,
 Steuer- und Staatsangehörigkeits-
 sachen usw. Kostenfreie Anfertigung
 von Schriftsätzen in
 Rechtsachen.
 Sprechstunden: Werktäglich von
 8 bis 12 Uhr vormittags.



Wenn alle Angestellten
 schon fort sind

Lindström's
Parlograph

ist immer
 noch zum
 Dienst bereit!

Carl Lindström
 Aktiengesellschaft
 Berlin O 7

Fordern Sie gratis Prospekt und kostenlose Vorführung.
Diktiermaschinen-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe, Baden.
 Telefon Nr. 1486. Adlerstrasse 7.

Endlich, am Lügengplatz, verabschiedete sich auch Herr Weinland.
 Und im Dämmern des Vorfrühlingsabends ging Agnes Fürbringer mit
 Wilhelm, ihrem kleinen Freund, am Ufer entlang ihren Weg zurück.

Das Wasser lag schon dunkel, eine geheimnisvolle Flut, ganz tief
 und schweigend, wie tote Vergangenheit. Aber das Wasser spiegelte
 auch die Lichter wieder, die an seinen Seiten brannten, und das machte
 Agnes lächeln. Der Junge neben ihr sprach nicht. Er drückte nur manch-
 mal fester ihren Arm. Da fühlte sie, das sollte ein schweigendes Bündnis
 bedeuten.

Und sie war glücklich.
 Vor ihr aufstieg das Bild einer geliebten Zukunft, das Wissen
 von einer Vereinigung, die ihr das Teuerste war, was kommen konnte.
 Sie dachte ganz still, ohne Ueberhebung, nur in einem tiefen Fühlen:
 Nicht all die Zufälle, nicht weil erst ein Irrtum war, nicht, weil er in
 einem gerührten Augenblick sie wieder sah, ist er gekommen, o nein: weil
 sie ihn so sehr liebte, so über alles hinaus, darum hatte das Schicksal
 auch den Weg gefunden.

Sie wusste, daß Kämpfe ihrer harrten. Sie wusste, daß er sie,
 vielleicht auf bittere Weise denen entfremden mußte, die ihr bisher die
 Nächsten gewesen.

Doch das war alles nur eine kleine Zeit. Sie wusste das sicher
 und fast ohne Bangen. Denn in ihr lebte der unerschütterliche Glaube,
 daß das Herz aller Dinge mächtig ist. Der großen Dinge, die nur ein
 unwandelbarer Glaube erreicht, und der stillen, warmen Dinge, die Aus-
 gleich und Veröhnung endlich herbeiführen.

Und sie konnte sicher sein in ihrem Wissen, denn alle, die ihr im
 Leben nahe standen, waren, jedes auf seine Weise, unverdorrene Menschen
 — und an solchen hat noch niemals, so lange die Erde steht, die werbende
 Kraft des menschlichen Herzens verfangen müssen.

J. L. Distelhorst

Hofmöbelfabrik

Karlsruhe, Waldstrasse 30/32.

Pforzheim, Westl. 65.

20% Rabatt

auf

sämtliche Warenbestände.

Ca. 100 Zimmereinrichtungen vorrätig.

Zur Konfirmation!
 Zur Kommunion!

Bertolde-Stiefel

für Mädchen und Knaben

in Boxkalf, Chevreaux u. Lackleder

Bequeme hochmoderne Formen.

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 :: Marktplatz.



Union
 Augsburg

Alles was Tüftelgütern
 mittel dem Welt gilt
„Kavalier“
 Ihr Erfolg ist unser Glück!

Billigste Bezugsquelle für
sämtl. Schneider-Artikel
 Furnituren und Bügelutensilien
Peter Mees, Karlsruhe
 Karlsruher Herrenstrasse 42
 Telefon Nr. 1715.
 NB. Damenjackettfutter in grosser Auswahl.

MODEHAUS
HUGO LANDAUER
 in den Geschäftsräumen der früheren Firma
SIMON MODEL
 KAISERSTRASSE 145
ERÖFFNUNG
 in der ersten Hälfte des Monats
MÄRZ...

Voranzeige.



Schuhhaus
H. Stern
 24 Kriegstrasse 24
 (gegenüber Hauptbahnhof).
Eröffnungs-Anzeige
 erscheint morgen Samstag früh.

Reparaturen
 an Motorfahrzeugen, Fahrrädern, Nähmaschinen aller Systeme, sowie Ausfertigen elektr. Klingeln und Telefonanlagen usw. besorgt prompt und billigst.

H. Butsch, Sofienstraße 41.
 Vernickelung und Emaillierung sämtlicher Erzfass- und Zubehörteile sowie Pneumatik billigt.
 Vertreter der Anker-Werke.
 Garage — Benzin — Del.

Für Wirte u.

empfehle

prima gelbe Schmierseife
 in Dosen
 à 10 Pfd. **M. 1.70**

weiße Schmierseife
 in Dosen
 à 10 Pfd. **M. 1.90**

Sternseife
 in
 1/2 Pfund-Stücke
 mit
10% Einschnitt
 prima weiße
 20 Stück **M. 2.70**
 prima gelbe
 20 Stück **M. 2.60**
 Sparseife
 20 Stück **M. 2.70**
 Handseife
 10 Stück **80 %**

Luger

und Filialen
 Ecke Morien- u. Augartenstr.
 Durlach, Karlsruhe, Forstheim.

Keine Motten mehr.

In meiner
Mottenvertilgungsanstalt
 werden Motten, Polztürmer, Wanzen und anderes Ungeziefer nebst Brut in Möbeln, Betten, Teppichen u. unter Garantie vermittelst chemischer Gase, ohne daß Stoffe, Holz und Polster irgend welche Beschädigung erleiden, radikal vernichtet.

Gruft Telgmann,
 Adlerstr. 4. Teleph. 2244.

P. P.

Beehre mich, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mit Heutigem meine
Kunsthandlung u. Rahmensfabrik
 an meinen langjährigen Prokuristen
Herrn W. Bertsch
 käuflich abgetreten habe, welcher dieselbe in unveränderter Weise unter der Firma
E. Büchle Inh. W. Bertsch
 weiterführen wird.
 Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen meinen besten Dank sagend, bitte ich, daselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne
 Hochachtungsvoll **E. Büchle.**

P. P.

Auf vorstehende Mitteilung bezugnehmend, bitte ich, das Herr E. Büchle entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen. Meine langjährige Tätigkeit im Kunsthandel und der Einrahmungsbranche setzen mich in die Lage, den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden, und sichere ich reelle und aufmerksame Bedienung zu.
 Um gütiges Wohlwollen bittend, zeichne
 mit vorzüglicher Hochachtung
E. Büchle Inh. W. Bertsch
 Kunsthandlung u. Rahmensfabrik, Kaiserstraße 149.

10% auf Stoffe

für
Anzüge, Paletots, Hosen, Lodenstoffe, Damenuetze und Kostümstoffe
 nur erstklassige, tragfähige Kottbuser Qualitäten
 empfiehlt
Wilh. Wolf jr.
 Kaiserstraße 22a, Eingang Lammstraße.
 Tuch-Abteilung.

Kochbüchlein für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Festhalle.
 Sonntag, den 3. März, abends 8 Uhr:
Bockbier-Fest
 à la München
 gegeben von der Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
 Königl. Musikdirektor **A. Boettge.**

Voranzeige.



Schuhhaus
H. Stern
 24 Kriegstrasse 24
 (gegenüber Hauptbahnhof).
Eröffnungs-Anzeige
 erscheint morgen Samstag früh.

Garantiert reines

Schweine-Schmalz

von eigener Schlachtung
 per 5 Pfund zu 4 Mark zu
 haben im
Hotel Friedrichshof.

Kochherde,
 solide Konstruktion.
Jos. Meess,
 Erbprinzenstraße 29.

Maschinenschriftl.
Vervielfältigungen
 aller Art.
Hans Dinger
 Karlsruhe i. B., Heikenstr. 311
 und Wielandstrasse 16.
 Uebernahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftlichen Arbeiten. — Lieferung nach auswärts. Muster und Preisangebote zu Diensten.
 Verschwiegenheit sicher. Die Preise sind billigst. Anfertigung schnellstens. Ausführung peinlich gewissenhaft und sauber.

Städt. Vierordtbad
Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet:
 • Werktags vormittags 9 bis 11 Uhr u. nachmittags 1/23 bis 1/25 Uhr sowie Freitags von 6—1/28 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.
 Für Herren u. Knaben geöffnet:
 • Werktags vormittags von 8 bis 9 Uhr u. 11—1 Uhr, nachmittags 1/25—8 Uhr. Freitags nachmittags nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 1/23—9 Uhr und Sonntags vormittags 8—12 Uhr.*